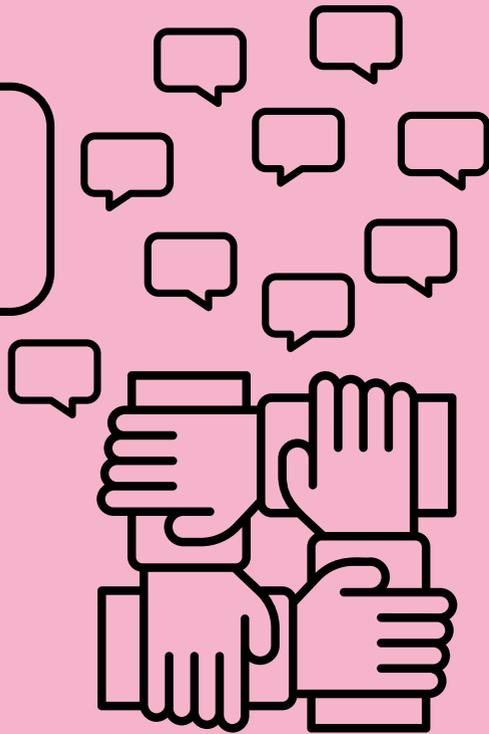


**MACHEN
SIE MIT?!**



DIE ZUKUNFT VON TEMPELHOF-SCHÖNEBERG GEMEINSAM GESTALTEN

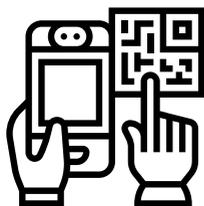
**LEITLINIEN DES BEZIRKS
FÜR EINE BÜRGER_INNEN-BETEILIGUNG**

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

Bezirksamt
Tempelhof-Schöneberg

BERLIN





HINWEIS: QR-CODES

In dieser Broschüre befinden sich QR-Codes. Zum Scannen eines QR-Codes öffnen Sie die Kamerafunktion Ihres Mobiltelefons und nehmen den QR-Code in das Aufnahmefeld. Sie müssen dann dem Öffnen der Seite zustimmen und werden anschließend automatisch auf eine Internetseite weitergeleitet.

Diese Broschüre ist in Einfacher Sprache verfasst und barrierefrei erstellt. Details dazu finden Sie im Impressum.

INHALT

1. Warum ist Ihre Beteiligung für uns wichtig?	05
2. Erklärung wichtiger Begriffe	06
Bürger_innen-Beteiligung	06
Verwaltung	06
Leitlinien für Bürger_innen-Beteiligung	06
Zivilgesellschaft	07
Umsetzungskonzept	07
Vorhaben	07
Online-Dialog	07
3. Was sind Leitlinien für Bürger_innen-Beteiligung?	09
4. Was hat das mit Tempelhof-Schöneberg zu tun?	10
5. Wie sind der Leitlinientext und das Umsetzungskonzept von Tempelhof-Schöneberg entstanden?	12
6. Was ist neu?	14
9 Grundsätze	15
5 Instrumente	16
7. Wie geht es weiter?	19
8. Über diese Broschüre	20
Herausgeber_innen	20
Redaktion und Gestaltung	20

1

WARUM IST IHRE BETEILIGUNG FÜR UNS WICHTIG?

Sie kennen sich gut aus in Ihrem Stadtteil.

Sie möchten sich an den Entscheidungen beteiligen, wenn sich im Stadtteil etwas verändern soll.

Deshalb laden wir vom Bezirk Tempelhof-Schöneberg Sie ein, Ihre Erfahrungen, Meinungen und Ideen mitzuteilen. So können wir für Probleme in Ihrem Stadtteil gemeinsam Lösungen finden.

Alle Menschen im Bezirk sollen mitreden können bei Veränderungen. Dafür haben wir vom Bezirk jetzt Regeln vereinbart: die Leitlinien für die Beteiligung von Bürger_innen.

In dieser Broschüre erklären wir Ihnen

- wichtige Begriffe zum Thema,
- wie die Leitlinien entstanden sind
- und wie Sie sich im Bezirk einbringen können.

2 ERKLÄRUNG WICHTIGER BEGRIFFE



BÜRGER_INNEN-BETEILIGUNG

Bei einer Bürger_innen-Beteiligung fragt man Bürger_innen nach ihren Erfahrungen, Meinungen und Ideen und beachtet diese dann in Entscheidungen. Eine Bürger_innen-Beteiligung ist also eine Form der demokratischen Mitbestimmung.



VERWALTUNG

Eine Verwaltung besteht aus Ämtern und Behörden und aus ihren Mitarbeitenden. Neben der Verwaltung der Bundesrepublik und des Landes Berlin gibt es in jedem Bezirk eine eigene Verwaltung, auch in Tempelhof-Schöneberg.



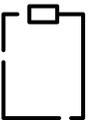
LEITLINIEN FÜR BÜRGER_INNEN- BETEILIGUNG, KURZ „LLBB“

Wenn Veränderungen im Bezirk geplant werden, dann können sich Bürger_innen daran beteiligen. Die Regeln für die Beteiligung nennt man Leitlinien. Mit diesen Regeln wollen wir von der Bezirksverwaltung sicher sein, dass die Bürger_innen mit der Entwicklung von Tempelhof-Schöneberg einverstanden sind.



ZIVILGESELLSCHAFT

„Zivilgesellschaft“ bedeutet „Bürger_innen-Gesellschaft“. Unter diesem Begriff werden Gemeinschaften mit gleichen Interessen zusammengefasst, wie zum Beispiel Vereine.



UMSETZUNGSKONZEPT, KURZ „UMKO“

Wenn die Verwaltungsmitarbeitenden Leitlinien umsetzen, dann hilft ihnen eine Anleitung. Diese Anleitung heißt Umsetzungskonzept oder „UMKO“.



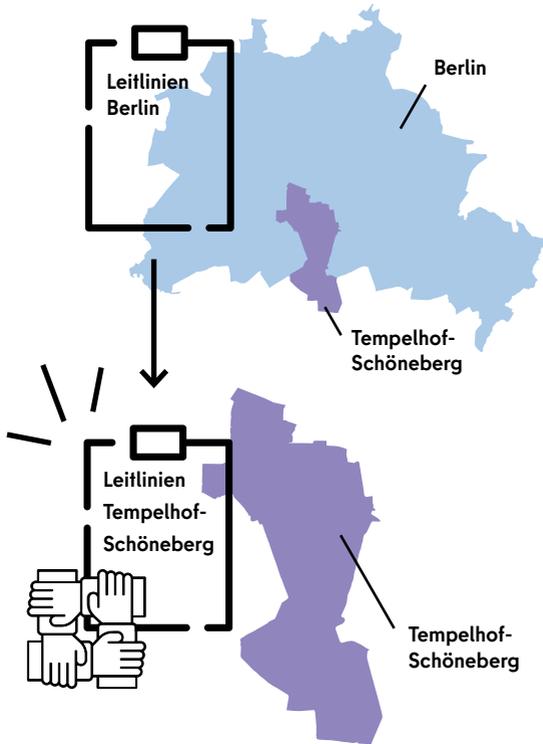
VORHABEN

So heißen Pläne für Veränderungen und Projekte, die wir im Bezirk machen. Zum Beispiel ist ein Vorhaben im Bezirk die „Neue Mitte Tempelhof“.



ONLINE-DIALOGUE

Dabei handelt es sich um Plattformen im Internet, zum Beispiel www.mein.berlin.de. Hier kann man Erfahrungen, Meinungen, Ideen und Fragen zu Vorhaben teilen und diskutieren.



3 WAS SIND LEITLINIEN FÜR BÜRGER_INNEN-BETEILIGUNG?

Das Land Berlin hat Leitlinien entwickelt, um die Zukunft von Berlin gemeinsam mit den Bürger_innen zu gestalten. Die Berliner Leitlinien sind dabei die Grundlage für eine Bürger_innen-Beteiligung in allen Berliner Bezirken. Wenn Sie mehr über die Berliner Leitlinien erfahren möchten, dann gehen Sie dafür auf den folgenden Link oder scannen Sie den QR-Code:



[https://www.stadtentwicklung.berlin.de/
planen/leitlinien-buergerbeteiligung/de/
download.shtml](https://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/leitlinien-buergerbeteiligung/de/download.shtml)

4 WAS HAT DAS MIT TEMPELHOF-SCHÖNEBERG ZU TUN?

In den Leitlinien von Berlin wird Folgendes vorgeschlagen: Jeder Bezirk soll Leitlinien für eine bessere Bürger_innen-Beteiligung umsetzen. In diesen Leitlinien sollen 9 Grundsätze und 5 Instrumente erklärt werden. „Instrument“ ist in diesem Fall ein anderes Wort für „Hilfsmittel“. Möglichst viele Menschen im Bezirk sollten mitmachen, damit die Grundsätze und die Instrumente für eine Bürger_innen-Beteiligung zu Tempelhof-Schöneberg passen. Deshalb hat es im Jahr 2021 viele Angebote für die Bürger_innen gegeben, um die Leitlinien für Tempelhof-Schöneberg anzupassen.

Alle Menschen, die in Tempelhof-Schöneberg leben oder arbeiten, und alle Menschen, die sich für den Bezirk interessieren, konnten ihre Meinung zu den Grundsätzen und Instrumenten sagen. Das war möglich bei Veranstaltungen im Norden von Schöneberg, am Tempelhofer Hafen und in Lichtenrade. Es war auch möglich, Kommentare in den Online-Dialog im Internet auf meinberlin.de zu stellen. Außerdem wurde ein Podcast erstellt. Ein Podcast ist so etwas wie eine Radio-Sendung im Internet. In dem Podcast sprechen verschiedene Menschen aus Tempelhof-Schöneberg über die Entstehung und die Ergebnisse der bezirklichen Leitlinien. Mehr Informationen darüber erhalten Sie im Ergebnis-Bereich auf www.mein.Berlin.de. Gehen Sie dafür bitte auf diesen Link oder scannen Sie den QR-Code:



<https://mein.berlin.de/projekte/leitlinien-burgerbeteiligung-tempelhof-schoneberg/>

5 WIE SIND DER LEITLINIEN- TEXT UND DAS UMSETZUNGS- KONZEPT VON TEMPELHOF- SCHÖNEBERG ENTSTANDEN?

Um die bezirklichen Leitlinien als Text zu erarbeiten, wurde eine Arbeitsgruppe gebildet aus Mitarbeitenden der Verwaltung, Politiker_innen, Bürger_innen und Mitgliedern der Zivilgesellschaft. Diese Arbeitsgruppe hat die Grundsätze und die Instrumente der Leitlinien für eine Bürger_innen-Beteiligung ganz genau untersucht und besprochen.

Dann haben Mitarbeitende aus verschiedenen Bereichen der Verwaltung von Tempelhof-Schöneberg mit den Ergebnissen dieser Arbeitsgruppe weitergearbeitet. Sie haben überlegt, wie man die Vorschläge der Arbeitsgruppe zu den Leitlinien erfolgreich nutzen kann. Für die Umsetzung haben sie ein Konzept entwickelt, also einen Plan. Zum Schluss hat das Bezirksamt die Leitlinien und das Umsetzungskonzept beschlossen.

Dieser Prozess, also Ablauf, wird auch in dem Podcast erklärt. Wenn Sie die 3 Folgen des Podcasts hören möchten, dann nutzen Sie dafür einfach den folgenden Link oder scannen Sie den QR-Code ein:



<https://leitlinien-podcast.podigee.io/episodes>



6 WAS IST NEU?

In Tempelhof-Schöneberg gelten ab jetzt 9 Grundsätze und 5 Instrumente für eine gute Bürger_innen-Beteiligung. Hier fassen wir die Grundsätze und Instrumente kurz zusammen. Mehr Informationen erhalten Sie über den folgenden Link oder indem Sie den QR-Code scannen:



<https://mein.berlin.de/projekte/leitlinien-burgerbeteiligung-tempelhof-schoneberg/>

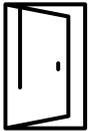
9 GRUNDSÄTZE

Diese 9 Grundsätze sind die Regeln für eine Bürger_innen-Beteiligung:

1. Gut miteinander umgehen.
2. Bürger_innen in Beteiligungs-Prozessen stärken.
Das bedeutet, dass die Verwaltung die Meinungen der Menschen vor Ort bei Entscheidungen stärker beachten soll.
3. Möglichkeiten für Entscheidungen festlegen und dabei Ergebnis-Offenheit sicherstellen. Das bedeutet: Zuerst sollen sich alle Bürger_innen beteiligen und über die Entscheidungen diskutieren. Erst dann darf die Verwaltung die Planungen abschließen und zu einem Ergebnis kommen.
4. Die Bürger_innen frühzeitig informieren und einbeziehen.
5. Viele verschiedene Bürger_innen beteiligen. Das bedeutet, dass möglichst alle Menschen im Bezirk einbezogen sein sollen.
6. Für Information und Offenheit sorgen. Das bedeutet, dass die Informationen für alle Bürger_innen zu finden sein sollen.
7. Verbindliche Rückmeldung zu den Ergebnissen der Beteiligung geben. Das bedeutet, dass die Verwaltung über jeden Schritt im Entscheidungsprozess informieren soll.
8. Die Verwaltung soll genug Geld und Personal für den Prozess der Beteiligung einplanen.
9. Leitlinien begleiten, bewerten und weiterentwickeln. Dafür kann zum Beispiel ein Beteiligungsbeirat eingesetzt werden.

5 INSTRUMENTE

Diese 5 Instrumente, also Hilfsmittel, helfen bei der Umsetzung der 9 Grundsätze:



ANLAUFSTELLE

Es wird in Tempelhof-Schöneberg eine Anlaufstelle geben. Dort bekommen alle interessierten Personen Informationen und Unterstützung zum Thema Bürger_innen-Beteiligung. Die Anlaufstelle soll im Herbst 2022 starten. Sie können die Anlaufstelle besuchen oder telefonisch und über E-Mail erreichen. Außerdem wird es eine Seite im Internet geben.



ANREGUNG VON BETEILIGUNG

Wenn es auf der Vorhabenliste Projekte ohne Bürger_innen-Beteiligung gibt, dann können Bürger_innen eine Beteiligung vorschlagen. Sobald die Vorhabenliste erscheint, kann man eine Bürger_innen-Beteiligung auch in Tempelhof-Schöneberg vorschlagen zu Projekten, die bisher ohne Bürger_innen-Beteiligung geplant waren. Um das zu tun, können Sie ein Formular im Internet oder auf Papier ausfüllen. Die Anlaufstelle kann Ihnen dabei gerne helfen. Die Verwaltung prüft dann Ihren Vorschlag und nimmt ihn entweder an oder lehnt ihn ab. Die Verwaltung erklärt Ihnen auch, warum die Entscheidung so getroffen wurde.



VORHABENLISTE

Die Mitarbeitenden der Verwaltung schreiben gemeinsam mit den Mitarbeitenden der Anlaufstelle eine Vorhabenliste. In dieser Liste stehen alle Pläne und Projekte für Veränderungen in Tempelhof-Schöneberg. Bevor geplante Veränderungen passieren, informiert die Vorhabenliste die Bürger_innen darüber. Die Vorhabenliste erklärt auch, ob und wie Bürger_innen bei den Vorhaben mitreden können. Wenn die Verwaltung keine Bürger_innen-Beteiligung einplant, dann wird das auf der Vorhabenliste erklärt. Die Liste erscheint auf Papier und im Internet auf der meinBerlin-Plattform. Dort kann man die Vorhaben auch ergänzen. Auf der meinBerlin-Plattform gibt es bereits viele Vorhaben von Tempelhof-Schöneberg mit einer Bürger_innen-Beteiligung. Wenn Sie alle vergangenen und aktuellen Vorhaben sehen möchten, dann folgen Sie diesem Link oder scannen Sie den QR-Code ein:



[https://mein.berlin.de/projekte/?district=Tempelhof-Schöneberg&topic=-1](https://mein.berlin.de/projekte/?district=Tempelhof-Sch%C3%B6neberg&topic=-1)



BETEILIGUNGSKONZEPT

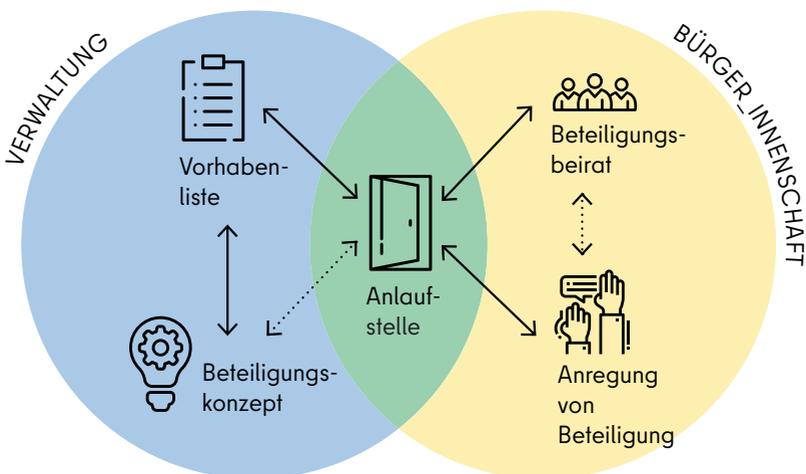
Wenn es auf der Vorhabenliste Projekte mit einer Bürger_innen-Beteiligung gibt, dann schreibt die Verwaltung ein Beteiligungskonzept. Im Beteiligungskonzept stehen die wichtigsten Informationen, zum Beispiel das Thema, der Ablauf und die Zielgruppe der Beteiligung. Das Beteiligungskonzept hilft Ihnen zu entscheiden, ob Sie das Beteiligungsangebot interessant finden und annehmen wollen.



BETEILIGUNGSBEIRAT

Der Beteiligungsbeirat ist eine Arbeitsgruppe, welche die Leitlinien weiterentwickeln soll. Diese Arbeitsgruppe muss überlegen, was bei den Leitlinien für eine Bürger_innen-Beteiligung gut funktioniert und was noch nicht gut funktioniert. In Tempelhof-Schöneberg ist ein Beteiligungsbeirat bisher nicht geplant.

BEZIEHUNG DER INSTRUMENTE ZUEINANDER:



7 WIE GEHT ES WEITER?

Die Leitlinien für eine Bürger_innen-Beteiligung sind kein Gesetz, aber sie sind eine Vereinbarung von allen Menschen und für alle Menschen im Bezirk:

- In Zukunft erfahren die Bürger_innen durch die Umsetzung der Leitlinien: Wann und wo passiert etwas Neues im Bezirk? Und wie kann man sich beteiligen?
- Die Leitlinien helfen den Mitarbeitenden in der Verwaltung, eine Bürger_innen-Beteiligung leichter und besser umzusetzen.

Seit dem Jahr 2022 werden die Instrumente Stück für Stück umgesetzt, um die Grundsätze einzuhalten. Das geht aber leider nicht von heute auf morgen, sondern braucht Zeit. Damit es gut funktioniert, laden wir Sie ein, sich zu beteiligen. Neuigkeiten erfahren Sie stets über folgenden Link oder indem Sie den QR-Code scannen:



<https://mein.berlin.de/projekte/leitlinien-burgerbeteiligung-tempelhof-schoneberg/>

HERAUSGEBENDE

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg
John-F.-Kennedy-Platz
10825 Berlin

ANSPRECHPARTNER_INNEN

Stelle für Koordination und Beteiligung,
Beteiligungsmanagement

REDAKTION UND GESTALTUNG

ZebraLog GmbH
Johanna Bröckel
Inka Marie Kuik
Oranienburger Str. 87 / 89
10178 Berlin
www.zebralog.de

FOTOS UND ABBILDUNGEN

© ZebraLog GmbH

AUSARBEITUNG IN EINFACHE SPRACHE

capito Berlin
Weydemeyerstraße 2/2a
10178 Berlin

PRÜFUNG DER BARRIEREFREIHEIT

Sabine Jentzsch
Vogelsanger Weg 91
40470 Düsseldorf

zebralog

Sozialraumorientierte
Planungskoordination



analysiert · informiert · aktiviert · Tempelhof-Schöneberg

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

Bezirksamt
Tempelhof-Schöneberg

BERLIN

